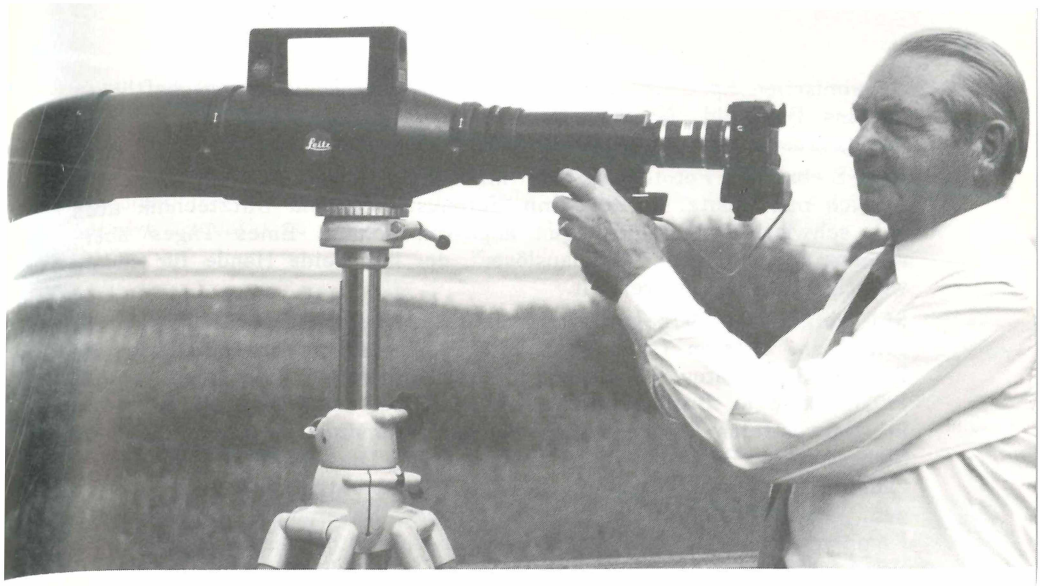


Rolf Siebrasse wurde 70 Jahre alt

Es begann damit, daß im Jahre 1957 auf einer Messe in Bielefeld ein phantastisch fotografiertes, großformatiges Buchfinkenfoto zu sehen war. Der Autor - Rolf Siebrasse - war kaum bekannt. Leider dauerte es weitere drei Jahre, bis der Amateur-Ornithologe Klaus Conrads und der Hobbyfotograf Rolf Siebrasse Kontakt miteinander aufnahmen. Gebraucht wurde eine "lange Brennweite" für Aufnahmen an einem Bussardhorst. So saßen wir dann im Juni 1960 hoch am Hang des Osnings nebeneinander im Tarnzelt. Erstmals bei dieser Gelegenheit und später unzählige Male waren Rolf Siebrasses Ausdauer und Zuverlässigkeit, sein fototechnischer Sachverstand, aber auch seine schon in der Jugend erworbene Begeisterung für die Vogelwelt zu bewundern. Ein Jahr später war Rolf Siebrasse aus unserer Planbeobachtung an Spechten nicht mehr wegzudenken. Im Mai und Juni jenes Jahres fotografierte er an Schwarz-, Bunt-, Grün- und Grauspechthöhlen nahezu gleichzeitig, oft unter katastrophalen Wetter- und Lichtbedingungen und mit "nur" 400 mm Brennweite seines Teleobjektivs. Unter diesen frühen Arbeiten sind Fotos, die noch heute zu seinen besten gezählt werden können. In die "Spechtphase" fielen auch 2 Jahre intensiver fotografischer Beschäftigung mit den beiden Baumläuferarten.

1963 erschienen Siebrasses Grauspechtfotos - damals große Seltenheiten - im "Journal für Ornithologie". 1967 folgten Aufnahmen von

4 heimischen Spechtarten im 18. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld. Nicht zuletzt wegen dieser brillant fotografierten und gedruckten Bilder gehört der 18. Bericht heute zu den Raritäten.

Rolf Siebrasses Fototechnik war inzwischen soweit perfektioniert, daß er sich mit Ansitz im Zelt, mit Fernauslösung und Blitztechnik auch den schwierigsten Bedingungen anpassen konnte. Eines Tages überraschte er mit einem "Mundauslöser", der ihm beide Hände für andere wichtige Funktionen freihielt.

Mit dem Jahr 1964 begann Rolf Siebrasses beispielhafte Bilddokumentation am Ortolan (s. auch S. 257 des vorliegenden Berichtes und P. FINKE: "Natur verstehen - Natur erhalten", Westfalen Verlag, 1991). Ökologie, Brutbiologie und Ethologie der seit 1989 als Brutvogel in Ostwestfalen-Lippe ausgestorbenen Ammerart wurden von Rolf Siebrasse in Bild und Film festgehalten. Die Jahre in der Senne zählen für den Fotografen zu den fruchtbarsten überhaupt. Neben dem Ortolan wurden nahezu alle auf den Bauernhöfen und sandigen Kämpen am Furlbach brütenden Vogelarten fotografiert. Viele - wie Wiedehopf und Schafstelze, Heidelerche und Gartenrotschwanz - sind heute verschwunden, vom Aussterben bedroht oder gefährdet.

Dabei fand Siebrasse immer noch die Zeit, sich aktuellen Ereignissen in seiner Heimatstadt Bielefeld und deren Umgebung zu widmen. Die "Jahrhundert-Invasion" des Sibirischen Tannenhähers gab 1968 Gelegenheit, die auf wenige Wochen im Sommer begrenzte Ernährungsvielfalt (Omnivorie) des Vogels fotografisch festzuhalten.

Im Jahre 1973 hatte sich Siebrasse mit dem Erwerb eines 800-mm-Objektivs, dessen Brennweite durch einen Extender noch verdoppelt werden konnte, neue fotografische Dimensionen zugänglich gemacht. Dieses Objektiv bewährte sich sowohl im heimischen Raum, als auch am Dümmer und am ostfriesischen Wattenmeer, dessen Vogelwelt Rolf Siebrasse seit Anfang der 1970er Jahre systematisch fotografierte.

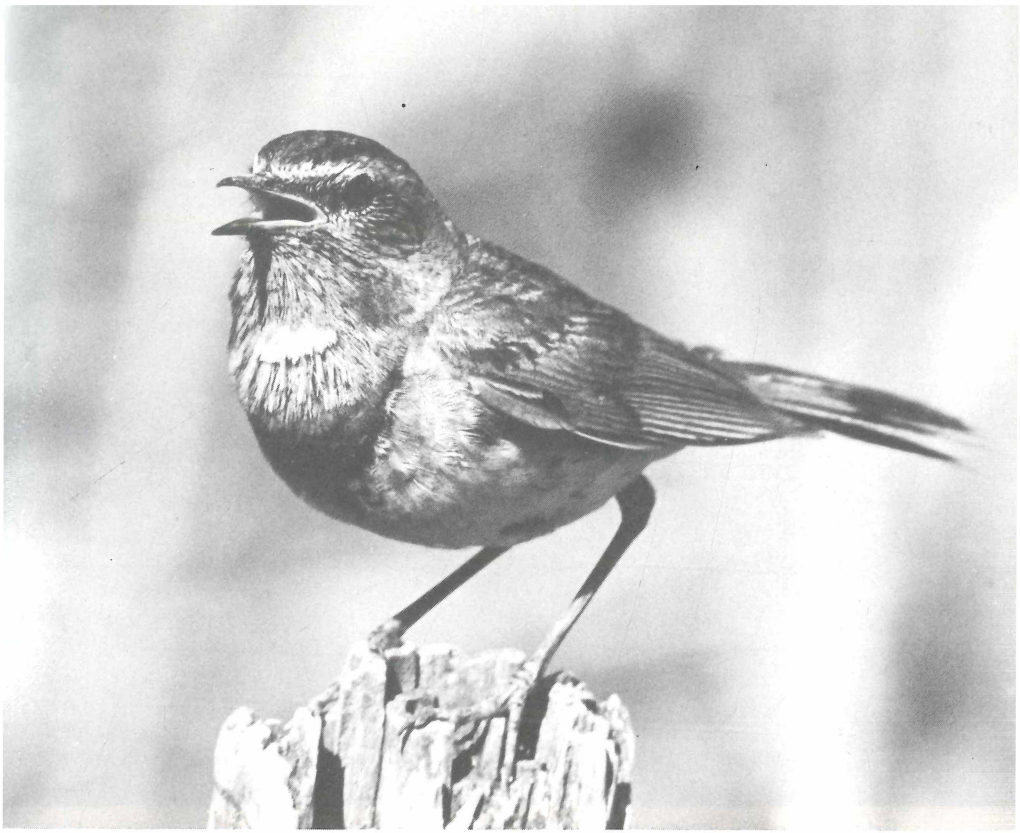
In und um Bielefeld wurden die Lücken im Bildarchiv soweit geschlossen, daß es möglich war, fast die gesamte Illustration des Buches "Die Vögel Bielefelds" (1991) aus Rolf Siebrasses Bildarchiv zu bestreiten. Dabei bewährte sich erneut das Prinzip, Schwarzweiß- und Farbfotografie gleichrangig zu behandeln.

Schließlich konnten wir dem Jubilar als kleinen Dank für die jahrzehntelange, uneigennützige Versorgung mit Bildmaterial gemeinsam mit dem Naturkunde-Museum eine Ausstellung "Vögel vor der Kamera" ausrichten. Sie wurde an Rolf Siebrasses 70. Geburtstag eröffnet und war bis Jahresende im Spiegelshof zu sehen. Es ist nach den Vorgängern "Vogelwelt in Bielefeld" (1968) und "Vogelwelt fotografiert" (1972) die dritte Ausstellung in Bielefeld. Bei auswärtigen Ausstellungen hat Siebrasse eine Reihe von Auszeichnungen erhalten, darunter 1964 eine Goldmedaille in Turin für die Aufnahme eines Grünspechts in der Senne.

Bleibt am Ende zu fragen, was wir ohne den Vielgefragten und Vielgeehrten all die vielen Jahre getan hätten? Wir wissen es nicht, danken ihm und wünschen für viele weitere Jahre Gesundheit und Schaffenskraft. "Es ist ein unerhörtes Glück, daß wir einen so hervorragenden Naturfotografen in Bielefeld haben". So lautete ein Satz aus der Laudatio zu seinem 70. Geburtstag am 13. Oktober 1990.

Klaus Conrads

Die Fotos auf den folgenden Seiten sind bisher nicht oder kaum veröffentlichte Bilder von Rolf Siebrasse.



Blaukehlchen (♂) *(Luscinia svecica cyanecula)*, 1975, Ostfriesland



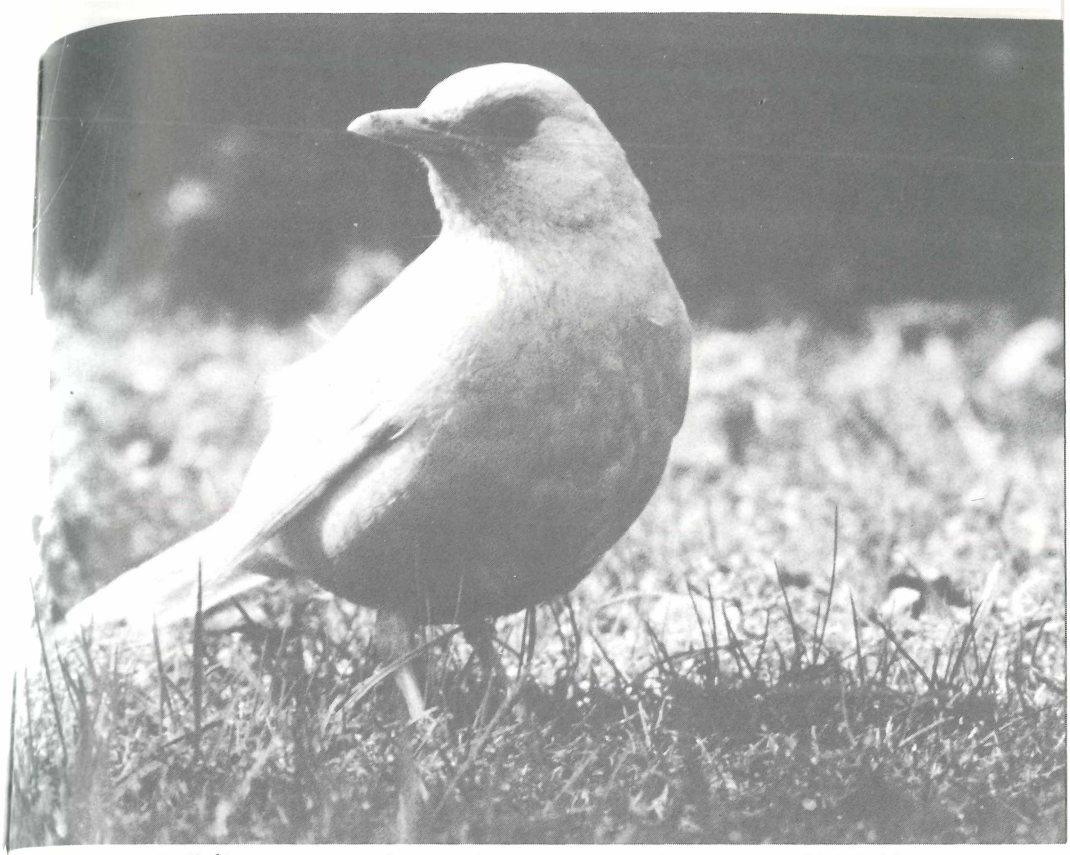
Erlenzeisig *(S. spinus)* ca. 1977, Bielefeld



Dorngrasmücke *(Sylvia communis)* ca. 1977, Dümmer



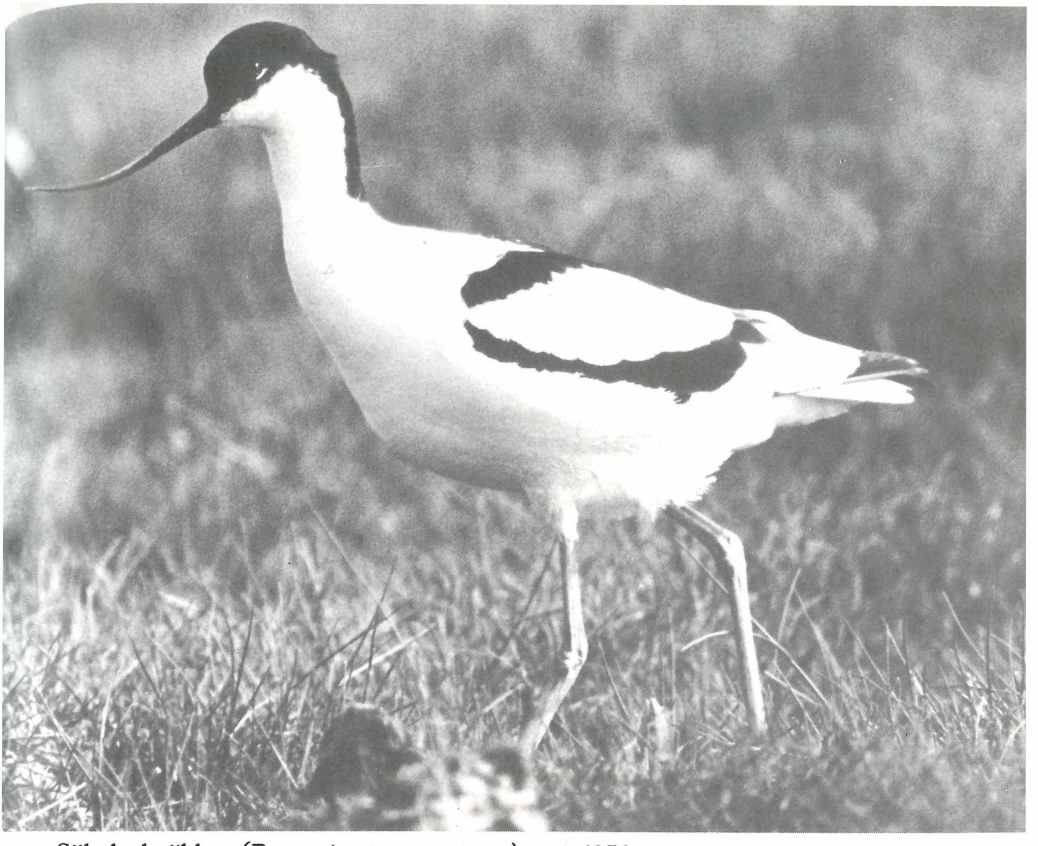
Sperbereule *(Surnia ulula)*, 12.11.1983, Flugplatz Münster-Osnabrück



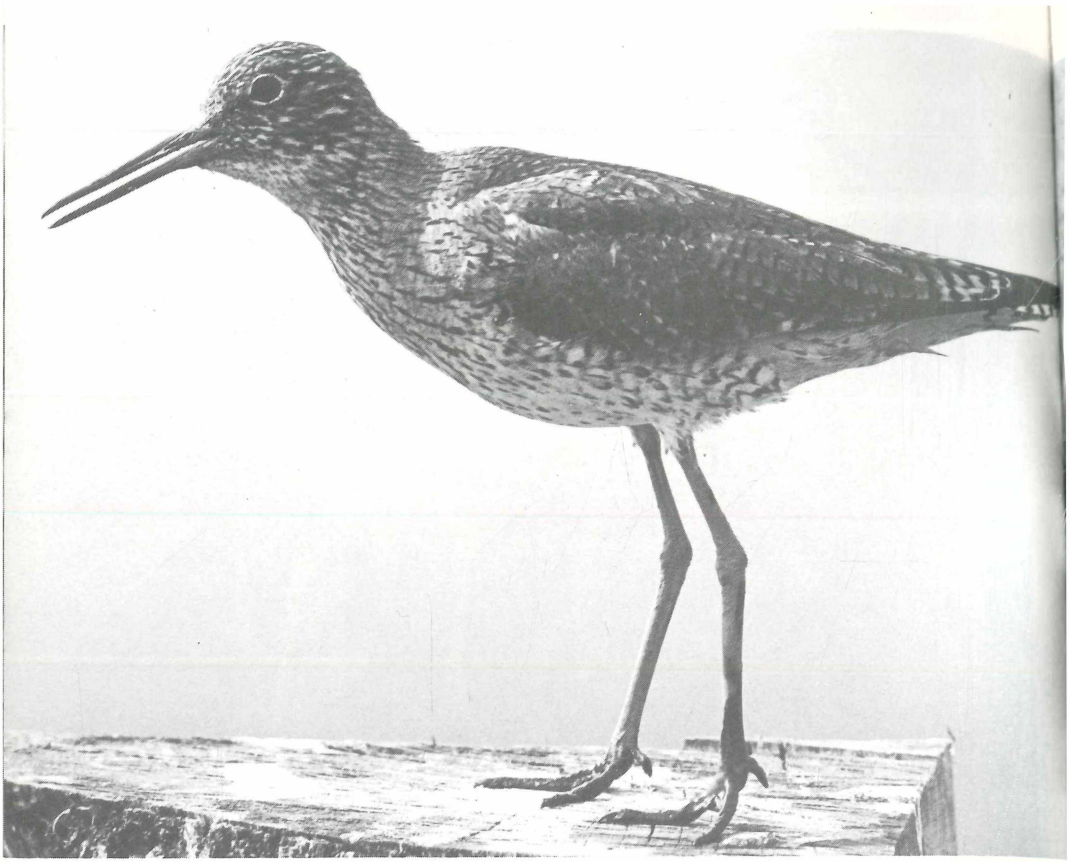
Amsel-♂ *(Turdus merula)*, Teilalbino, ca. 1964, Bürgerpark Bielefeld



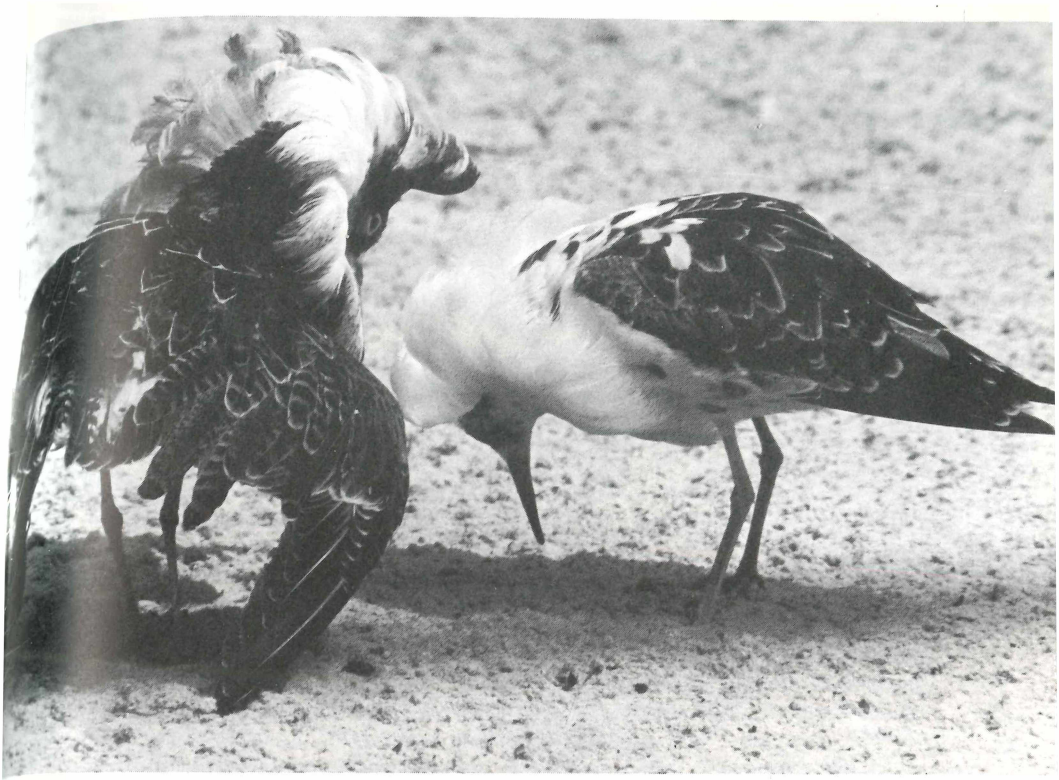
Graureiher *(Ardea cinerea)* mit Schleie *(T. tinca)*, 1982



Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)*, ca. 1976



Rotschenkel *(Tringa totanus)*, ca. 1981



Kampfläufer-♂ *(Philomachus pugnax)*, 1980, Ostfriesland



Schwanzmeise *(Aegithalos caudatus)*, 1981, Senne

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Conrads Klaus

Artikel/Article: Rolf Siebrasse wurde 70 Jahre alt 387-398